



Mutige vor: Sicher über eine wacklige Wippe zu gehen ist eine der zahlreichen Aufgaben, die die Hunde beim Training lernen. Natürlich gibt es am Anfang unterstützende Begleitung von Herrchen oder Frauchen. Foto: Berghaus

Kurse für Welpen und Flegel

Auf dem Metelener Hundeplatz erlernen Vierbeiner richtiges Verhalten im Alltag

METELEN • Es klingt wie ein vielstimmiges Konzert: Das Bellen und Kläffen, welches an jedem Wochenende in Nähe des Bahnhofs Metelen-Land ertönt.

Kein Wunder – denn auf dem dortigen Hundplatz versammeln sich an jedem Samstag Sonntag und inzwischen auch Mittwoch die Hundefreunde Nord-West-Münsterland zu ihren wöchentlichen Trainingsstunden. 70 bis 80 Vierbeiner sind dann immer zugegen, angefangen beim ganz jungen Welpen bis hin zum ausgewachsenen Begleithund.

„Die Hundeausbildung beginnt bei uns mit den „Welpen-Spiel- und Prägetagen“, erklärt Petra Niehues vom Vorstand des Vereins. Die Tiere aller Rassen lernen auf spielerische Art und Weise den Umgang miteinander, Angstbewältigung gegenüber größeren Tieren, die richtige Reaktion auf ungewohnte Geräusche oder aber die Überwindung einfacher Hindernisse. Ein- bis zweimal pro Jahr geht es mit den Haustieren in die Bahn, bei einer Zugfahrt Richtung Münster wird auch hier der richtige Umgang in der Öffentlichkeit geübt. Den Unterricht übernehmen vier



Auch Kinder und Jugendliche können in eigenen Kursen lernen, wie sie tiergerecht mit ihren Vierbeinern umgehen. Foto: Berghaus

geprüfte Ausbilder, die nach Absprache mit den Besitzern arbeiten.

Was in den ersten Lebensmonaten auf spielerischer Ebene begonnen hat, wird in der Junghundegruppe fortgesetzt. Etwa fünf bis acht Monate sind die Tiere nun, befinden sich also mitten in ihrer Flegelphase. „Während dieser geht es um die Verstärkung der Erziehung und die Vertiefung der erlernten Begriffe wie ‚Sitz‘, ‚Platz‘ oder ‚bei Fuß‘“, sagt Niehues. Besonders Wert in diesem Alter legt man auf die soziale Prägung untereinander.

Etwa im 15. Monat beginnt der Begleithundekurs. Die Tiere erlernen das Agieren ohne konkrete Kommandos oder auf Handzeichen. „Im Mittelpunkt steht jetzt die Vorbereitung auf die Begleithundeprüfung“, erläutert die Hunde-Expertin. Irgendwann ist dann der Tag dieser Leistungsabnahme gekommen. Nun müssen die Vierbeiner und ihre Besitzer zeigen, was sie bis dato gelernt haben.

Im theoretischen Teil gilt es 30 Fragen zu den Tieren zu beantworten, im praktischen Teil ist der aufeinander abgestimmte Umgang zu beweisen.

In einem Parcours sind an- und abgeleint bestimmte Schrittfolgen zu zeigen, beim Gang durch den Ort gilt es unter anderem, sicheres Verhalten gegenüber Autos, Radfahrern oder Passanten zu demonstrieren. Danach gibt es ein Zertifikat, das Tiere und Besitzer als geprüftes Team ausweist.

Und damit den Hundebesitzern und ihren Vierbeinern danach nicht etwa langweilig wird, haben die Hundefreunde eine Menge anderer Angebote parat. Da gibt es beispielsweise eine Gruppe „Kind mit Hund“, eine Trainingsteam für Meisterschaften oder die Agility-Truppe, die sich dem Sport mit den Vierbeinern widmet. Ergänzend kommen Kurse gesellige Veranstaltungen hinzu.

Wer mit den Hundefreunden Nord-West-Münsterland in Kontakt treten möchte, kann sich telefonisch an den ersten Vorsitzenden Udo Kramm, Tel. (0 59 73) 36 10, an Schatzmeisterin Karla Sander, Tel. (0 25 56) 652, oder die Geschäftsstelle, Tel. (0 59 71) 72 655 oder (0 17 1) 53 03 973 wenden. Dort gibt es alle Auskünfte über die wöchentlichen Trainingsstunden für Herr und Hund. • che